



Kern-Zonen der Rhön

Ein Heft in Leichter Sprache



**Biosphärenreservat
Rhön**



UNESCO-Biosphären-Reservat Rhön

Auf deutsch heißt UNESCO:

Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung,
Wissenschaft und Kultur.

Eine Organisation ist wie ein großer Verein.

Die UNESCO gehört zu den Vereinten Nationen.



Im Biosphären-Reservat Rhön geht es um den Mensch und die Natur.

Die UNESCO zeichnet besondere Landschaften aus.

Die Landschaften heißen dann: UNESCO-Biosphären-Reservate.

In der ganzen Welt gibt es heute über 700 UNESCO-Biosphären-Reservate.

Seit 1991 ist die Rhön ein UNESCO-Biosphären-Reservat.

Hier probieren Menschen aus:

- Wie können wir gut mit der Natur zusammen leben?
- Wie können wir die Lebens-Räume für Tiere und Pflanzen erhalten?
- Wie können wir die Landschaft schonend und gut weiterentwickeln?

Früher waren in der Rhön überall Urwälder mit Buchen.

Urwald heißt: Menschen haben hier nichts verändert.

In Buchen finden 800 Tierarten gute Lebens-Räume.

Lebens-Raum Buche





Getreide-Feld

Im Mittel-Alter haben die Menschen viele Wälder abgeholzt. Das Mittel-Alter ist die Zeit zwischen dem 6. und 15. Jahrhundert. Die Menschen brauchten das Holz zum Beispiel zum Bauen und Heizen. Auf den abgeholzten Flächen konnten die Menschen ihr Getreide anbauen. Wiesen sind entstanden: Dort konnten die Nutztiere Gras fressen.

Auch heute sind die meisten Wälder in der Rhön noch Buchen-Wälder. Aber nur noch ein Drittel vom Biosphären-Reservat sind Wälder.

Zonen in UNESCO-Biosphären-Reservaten

UNESCO-Biosphären-Reservate sind in 3 Zonen aufgeteilt. Zone ist der Ausdruck für ein bestimmtes Gebiet.

1. Kern-Zonen

Kern-Zonen werden von Menschen nicht verändert. Dort bestimmt die Natur.

Kern-Zonen sind:

- naturnahe Laubwälder
- Hochmoore
- kleine Offenland-Bereiche:

Hier ist gerade kein Wald, aber neuer Wald entsteht.



Beispiel für eine Kernzone: Moor



Rhön-Schafe in der Pflege-Zone

2. Pflege-Zonen

Pflege-Zonen werden von Menschen gepflegt.

Die Menschen schaffen gute Lebens-Räume für Tiere und Pflanzen.

Natur-Schützer und Bauern arbeiten dabei zusammen.

Die Pflege-Zonen sind oft um die Kern-Zonen herum angelegt.

Die Pflege-Zonen bilden einen Schutz-Schild um die Kern-Zonen.

3. Entwicklungs-Zonen

Entwicklungs-Zonen sind die größten Zonen im Biosphären-Reservat.

Hier ist wichtig:

Was brauchen die Menschen, um gut zu leben.

In Entwicklungs-Zonen werden neue Ideen entwickelt:

für die Zukunft von Menschen und für ihre Lebens-Räume.

Jeder kann mitmachen.

Kern-Zonen – Urwälder von morgen

Im Biosphären-Reservat Rhön gibt es über 100 Kern-Zonen.

In den meisten Kern-Zonen wachsen Wälder.

Die Kern-Zonen sind ein kleiner Teil vom gesamten Biosphären-Reservat.

In der Rhön sind in den Kern-Zonen ganz unterschiedliche Lebens-Räume.



In der Entwicklungs-Zone leben und arbeiten die Menschen.

Die Kern-Zonen sind außerdem:

- auf verschiedenen Böden
- an steilen Berg-Hängen mit wenig Sonne
- an sonnigen Berg-Hängen.

Die Wälder in den Kern-Zonen sind wichtige Lebens-Räume.
Vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen leben hier geschützt.

In Wirtschafts-Wäldern werden tote Bäume und altes Holz entfernt.
In Kern-Zonen bleiben tote Bäume und altes Holz liegen.
Manche Tier-Arten wohnen dort.
Diese Tier-Arten heißen: Totholz-Bewohner.

In alten oder toten Buchen zum Beispiel wohnen 400 Tier-Arten.
In aufgeräumten Wäldern finden Totholz-Bewohner wenig Lebens-Räume.



Kern-Zone am Berg-Hang

Das tote Holz bleibt liegen.



Forschung über Kern-Zonen

In Deutschland gibt es fast keine Buchen-Urwälder mehr. Aber in den Kern-Zonen entstehen neue Buchen-Urwälder. Diese Buchen-Urwälder können Menschen gut erforschen.

Unsere Umwelt verändert sich.

Zum Beispiel durch die Klima-Veränderung.

In Kern-Zonen sehen wir: So hilft sich die Natur selbst.

Die Förster bekommen dadurch wichtige Infos:

- für besseren Schutz von Tieren und Pflanzen
- für den Naturschutz.

Heute wissen wir viel über die Kern-Zonen in der Rhön.

Wir wissen:

- wieviele Vögel hier brüten
- wieviele Wasser-Quellen es gibt
- wo Eulen und Fledermäuse leben
- welche Käfer-Arten in den Bäumen wohnen
- welche Pflanzen es gibt.



In Kern-Zonen untersuchen wir die Natur.



Hier brütet der Schwarz-Specht.



Wanderung durch eine Kern-Zone

Kernzonen erleben

In unseren Kern-Zonen erleben Menschen die unberührte Natur. Wander-Wege führen durch die Urwälder.

Dort können wir uns vorstellen:

So haben Urwälder in Deutschland vor langer Zeit ausgesehen.

Mit Glück hören oder sehen wir:

- Spechte oder einen Schwarz-Storch
- Uhus
- seltene Fledermäuse wie die Mops-Fledermaus.

Hoch-Moore sind sehr seltene Lebens-Räume.

Das Rote Moor und das Schwarze Moor sind auch in der Kern-Zone.

Auf einem Bohlen-Weg können Wanderer durch das Moor gehen.

Bohlen sind sehr dicke Bretter.



Der Bohlen-Weg im Roten Moor

Impressum

Herausgegeben von den Verwaltungen des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön

Bayerische Verwaltungsstelle
Oberwaldbehruinger Str. 4
97656 Oberelsbach
Tel.: +49(0)931 380 1664 / 1665
E-Mail: brrhoen@reg-ufr.bayern.de

Hessische Verwaltungsstelle
Marienstraße 13
36115 Hilders
Tel.: +49(0) 661 6006 7800
E-Mail: info@br-rhoen.de

Thüringer Verwaltungsstelle
Propstei, Goethestr. 1
36466 Dermbach OT Zella/Rhön
Tel.: + 49(0)361 57392 333 0
E-Mail: poststelle.rhoen@nnl.thueringen.de

Übersetzung: Wera-Marianne Arndt, Wetterauer Büro für Leichte Sprache, Behindertenhilfe Wetteraukreis gGmbH
Geprüft durch: Kirsten Luckau, Michael Becker, Ute König, Angela Muth, Réne Gnadt, Thomas Kester, Marco Maul, Claudia Sparacia
© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe. weitere Informationen unter: <https://www.inclusioneuropa.eu/easy-to-read/>

Fotos: h.s. -corvusFilm (Titelfoto, S. 5, 6 unten); Arnulf Müller (2, 3 unten, 4, 7 unten); Rhönbergfoto - stock.adobe.com (3 oben); public relations sabine ick (6 oben, 7 oben)
Koordination: Julia Rösch, Ulrike Schade, Anna-Lena Bieneck
Gestaltung, Layout, Grafik und Druck: Vanessa Sorg, Wehry-Druck e.K., Überarbeitung Layout ins neue NNL-Design: Katrin Jörk, art & word media

Weitere Informationen: www.biosphaerenreservat-rhoen.de/leichte-sprache
Gedruckt auf: 100% Recyclingpapier „Circle Premium White“

Übersetzung, Layout und Druck dieser Broschüre in „Leichte Sprache“ wurde vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zu 100 % gefördert.

Weitere Infos:

biosphaerenreservat-rhoen.de/leichte-sprache



Nationale
Naturlandschaften



Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de